

Arbeitsgruppe
„Medizinethik im Film“
Tätigkeitsbericht 2019/20

Koordinator:

Kurt W. Schmidt, Frankfurt/M. (kurt.schmidt@ekhn.de)

Mitglieder:

Pamela **Dörhöfer**, Frankfurt/M.; Tobias **Eichinger**, Zürich; Frank **Erbguth**, Nürnberg; Hinnerk **Feldwisch-Drentrup**, Berlin/Karlsruhe; Lisa **Frebel**, Tübingen; Arno **Görgen**, Bern; Gertrud **Greif-Higer**, Mainz; Markus **Greß-Heister**, Kaiserslautern; Susanne **Markwort**, Schlüchtern; Franziska von **Puttkammer**; Kurt W. **Schmidt**, Frankfurt/M.; Werner **Schweidtmann**, Lippstadt; Carola **Seifart**, Marburg; Klaus **Siegler**, Frankfurt/M.; Christiane **Vogel**, Halle; Günther **Wagner**, Wiesbaden; Barbara **Wolf-Braun**, Frankfurt/M.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung: Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Darstellung medizinethischer Themen im Spielfilm und TV-Serien. Dieses Medium verdient besondere Aufmerksamkeit, da es eine sehr breite Bevölkerungsstruktur erreicht und viele medizinethische Themen geradezu „beiläufig“ aufgreift, eben nicht nur in Krankenhausserien. Anhand konkreter Beispiele werden in der AG unterschiedliche Methoden der Filmanalyse vorgestellt und diskutiert. Zudem werden konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung von Filmveranstaltungen zu medizinethischen Themen vorgenommen. Dies betrifft sowohl Filmveranstaltungen an besonderen Orten (z.B. im Kino, in Akademien, im Krankenhaus), wie auch der Einsatz von Filmen und Filmausschnitten im Ethik-Unterricht (Universität, Krankenpflegeschule, PJ-Unterricht). Dabei spielt der gegenseitige Austausch über geplante sowie bereits durchgeführte Filmveranstaltungen, bzw. Einsatz von Filmbeispielen, eine große Rolle. In Form einer kollegialen Beratung besteht hier die Möglichkeit, von den Ideen und Erfahrungen der Arbeitsgruppenmitglieder zu profitieren, eigene Projekte weiterzuentwickeln und sich von Modellen, die an anderen Orten erfolgreich stattgefunden haben, für die eigene Arbeit inspirieren zu lassen.

Arbeitsschwerpunkte: Thematische Schwerpunkte sind und waren Sterbehilfe, demenzielle Erkrankung, Katastrophen und Triage. Von den geplanten ein bis zwei ganztägige Treffen im Jahr in Frankfurt/M. konnte leider in diesem Jahr coronabedingt nur eine Videokonferenz durchgeführt werden.

Geplante Aktivitäten: Für 2021 sind Veranstaltungen geplant zum Themenbereich: „Psychische Erkrankung im Film“; „Künstliche Intelligenz im Film“, „Pandemie und Triage im Film“

gez. Kurt W. Schmidt